

Berufsorientierung an der Ludwig-Renn-Oberschule Stolpen

Die Berufsorientierung für die Ludwig-Renn-Oberschule in Stolpen zielt darauf ab, Schülerinnen und Schüler auf die Wahl ihrer beruflichen Laufbahn vorzubereiten. Sie soll die Jugendlichen in die Lage versetzen, ihre eigenen Interessen und Stärken zu erkennen, sich über Berufsfelder zu informieren und fundierte Entscheidungen zu treffen.

Die Berufsorientierung ist ein Prozess, der sich durch alle Klassenstufen und viele Fächer zieht.

1. Allgemeine Ziele der Berufsorientierung

Selbstreflexion und Interessenentwicklung: Schülerinnen und Schüler sollen ihre Interessen, Stärken und Fähigkeiten entdecken.

Berufsinformation und Berufserkundung: Kenntnisse von verschiedenen Berufsfeldern und -möglichkeiten werden erlangt.

Stärkung von Schlüsselkompetenzen: Die Förderung von Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Problemlösungsfähigkeiten und Teamfähigkeit findet jahrgangs- und fächerübergreifend statt.

Planung des Übergangs in die Ausbildung: Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige Unterstützung beim Übergang von der Oberschule in die Berufsausbildung oder in weiterführende Schulen.

2. Kooperationen und Partner

Kooperation mit der Berufsberatung: Berufsberater der Agentur für Arbeit, Praxisberater an den Schulen in den Klassenstufen 7 und 8 sowie Berufseinstiegsbegleiter für die Klassenstufe 8 stehen den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern und den Lehrkräften beratend zur Seite.

Betriebe und Unternehmen: Mehrere Praktika und Betriebserkundungen in regionalen Unternehmen und die Kooperationen mit ortsansässigen Betrieben ermöglichen den Heranwachsenden praxisnahe Erfahrungen und Einblicke in die Arbeitswelt. Der Berufsausbildungsparcours in der Mehrfeldsporthalle der Ludwig-Renn-Oberschule in den Klassenstufen 7 bis 10 ermöglicht unseren Schülerinnen und Schülern mit mehr als 50 regionalen Unternehmen ins Gespräch zu kommen und sich an kleinen praktischen Aufgaben auszuprobieren.

Berufsschulen und Fachoberschulen: Durch Schnuppertage und Informationsveranstaltungen werden den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten eines weiterführenden Bildungsweges aufgezeigt .

Elternarbeit: Regelmäßige Informationsveranstaltungen und individuelle Beratungen mit den Eltern ermöglichen eine Zusammenarbeit aller am Berufseinstieg der Jugendlichen beteiligten Personen.

Externe Institutionen: Durch die Zusammenarbeit mit externen Partnern wird unser Berufsorientierungsangebot erweitert.

3. Übersicht nach Klassenstufen

Klasse 5/6

Erste Berührung mit der Thematik Arbeit und Beruf

Bereits in den Klassenstufen 5 und 6 findet eine erste Einführung in die Berufsorientierung statt. Im Mittelpunkt soll dabei eine Orientierung im familiären Umfeld der Schülerinnen und Schüler stehen.

TC

- Vorstellen und Erkunden von Handwerksberufen
- Befragungen im Familienumfeld zur Berufswahl und dem Arbeitsleben

Schulorganisatorisch

- Betriebserkundung: Bauernhof/ Lebensmittelerzeugung früher und heute, bei einer Exkursion auf der Klassenfahrt Reichwalde
- Girls- and Boysday

Klasse 7

Einführung in die Berufsorientierung

Die Schülerinnen und Schüler erkennen eigene Stärken und Schwächen sowie Schlüsselkompetenzen als persönliche Voraussetzungen für ihre berufliche Zukunft. Sie setzen sich mit Berufsfeldern und Berufsbildern kritisch auseinander und reflektieren ihre eigenen Schlüsselkompetenzen.

Die Schülerinnen und Schüler können erste berufspraktische Erfahrungen bei einem einwöchigem freiwilligem Betriebspraktikum sammeln.

Die Arbeit mit dem Berufswahlpass ermöglicht das Erstellen eines Berufswahl-Portfolios. Durch den jahrgansübergreifenden Einsatz dieses Werkzeugs dokumentieren die Schülerinnen und Schüler eigenen Stärken, Praktika und Berufsinformationen.

WTH

- Arbeit mit dem Berufswahlpass: Ansprechpartner und Unterstützer bei der Berufswahl, Berufsfelderkundung
- „Komm auf Tour“
- Berufsfelder erkunden

**Projekt
Praxisberater**

- Potenzialanalyse
- 1 Unterrichtsstunde pro Woche BO: fest im Stundenplan integriert
- Arbeit mit dem Berufswahlpass: Selbst- und Fremdeinschätzung, Zukunftsvorstellungen
- Schwerpunkt: eigene Stärken erkennen und Rückschlüsse für die Zukunft erschließen
- erste Berufswünsche formulieren: Berufsbilder erkunden
Ferienangebote: Betriebserkundungen

Schulorganisatorisch

- „Schau rein! Woche der offenen Unternehmen“
- Berufsausbildungsparcours: Unterstützt und angeleitet durch spezifische Aufgabenstellungen zur Veranstaltung – Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung; über 50 ortsansässige Unternehmen aus der Region; Teilnahme der Erziehungsberechtigten möglich
- freiwilliges Schnupperpraktikum, 1 Woche: gekoppelt mit Skilager

Klasse 8

Vertiefung der Berufsorientierung

Die Schülerinnen und Schüler lernen Bedingungen der Arbeitswelt, sich ändernden Anforderungen, sowie innere und äußere Arbeitsbedingungen kennen. Sie entwickeln eine Berufswahlkompetenz, indem sie ihre Schlüsselkompetenzen mit den Anforderungen der Berufsbilder vergleichen und reflektieren. Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen das erste zweiwöchige Betriebspraktikum.

Die Berufsorientierungstage ermöglichen fächerübergreifende Workshops und Präsentationen zu verschiedenen Berufsfeldern und das Erkunden von regionalen Unternehmen.

Praxisberater

- 1 Unterrichtsstunde pro Woche BO: fest im Stundenplan integriert
- Arbeit mit dem Berufswahlpass
- Schwerpunkt: Lebenslauf und Bewerbung (Arbeitsmaterial „Azubiyo“)
- Ferienangebote: Betriebserkundungen

WTH	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebspraktikum, zwei Wochen (Vorbereitung, Durchführung, Auswertung) • drei BO-Tage: Betriebserkundung, Exkursionen, Berufsfelderkundung, Workshops mit Vertretern ortsansässiger Unternehmen, Bewerbertraining ... • Zugangsvoraussetzungen, Anforderungen • Bewerberprofil • Training Einstellungstests • Externe Partner: Assessment-centertraining
Schulorganisatorisch	<ul style="list-style-type: none"> • Schau rein! Woche der offenen Unternehmen • Berufsausbildungsparcours: unterstützt und angeleitet durch spezifische Aufgabenstellungen zur Veranstaltung – Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung; über 50 ortsansässige Unternehmen aus der Region; Teilnahme der Erziehungsberechtigten möglich
Extern	<ul style="list-style-type: none"> • Berufseinstiegsbegleiter (freier Bildungsträger)

Klasse 9

Konkretisierung und Übergangsvorbereitung

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass Bildung die Chancen am Arbeitsmarkt erhöht. Sie setzen sich mit dem System der Berufsausbildung auseinander und entwickeln eigene Vorstellungen zur Berufswahl und reflektieren diese.

Durch das fächerverbindende Projekt zu Beginn des Schuljahres erstellen die Heranwachsenden vollständige Bewerbungsunterlagen und trainieren mit externen Partnern Vorstellungsgespräche und Bewerbungssituationen.

Die Schülerinnen und Schüler absolvieren das zweite zweiwöchige Praktikum und setzen sich intensiv bei der

Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Praktikums mit ihrer Berufswahl auseinander.

WTH	<ul style="list-style-type: none">• Betriebspraktikum, 2 Wochen: Vorbereitung, Durchführung, Auswertung im Unterricht; Nutzung Arbeitsheft „Azubiyo“ als unterstützendes Werkzeug• Bildung verbessert die Chancen am Arbeitsmarkt• Möglichkeiten der Berufsausbildung• Jugendarbeitsschutzgesetz• Rechte und Pflichten in der Ausbildung• Berufsausbildungsvertrag• Externe Partner: Sozialversicherung, Lohnabrechnung
Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none">• Kooperation mit GS Stolpen: Projekt in Kleingruppen zur Thematik: „von der Idee bis zur Vermarktung des Produktes“
Deutsch	<ul style="list-style-type: none">• Vollständige Bewerbungsunterlagen, realitätsnahe Vorstellungsgespräche mit externen Partnern
Englisch	<ul style="list-style-type: none">• Bewerbungsunterlagen und Vorstellungsgespräch
Schulorganisatorisch	<ul style="list-style-type: none">• „Schau rein! Woche der offenen Unternehmen“• Berufsausbildungsparcours (Unterstützt und angeleitet durch spezifische Aufgabenstellungen zur Veranstaltung – Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung); über 50 ortsansässige Unternehmen aus der Region; Teilnahme der Erziehungsberechtigten möglich
Extern	<ul style="list-style-type: none">• Berufseinstiegsbegleiter (freier Bildungsträger)• Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit: Workshops zu Möglichkeiten der Berufsausbildung, Zeitschiene bei der Bewerbung für Schülerinnen und Schüler

in der Schule und für
Erziehungsberechtigte zum Elternabend

Klasse 10

Übergangsgestaltung

Die Schülerinnen und Schüler erhalten Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche oder beim Übergang in weiterführende Schulen. Eine intensive Begleitung durch die Berufsberatung findet statt.

Schulorganisatorisch

- Berufsausbildungsparcours bei Bedarf und Wunsch

Extern

- Berufseinstiegsbegleiter (freier Bildungsträger)
- Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit: Ausbildungsberatung für Schülerinnen und Schüler in der Schule und für Erziehungsberechtigte zum Elternabend

4. Wichtige Einzelprojekte

Projekt GS Stolpen

In Zusammenarbeit mit dem ortsansässigen Kooperationsunternehmen GS Stolpen wurde für die Klassenstufe 9 ein einzigartiges Projekt ins Leben gerufen. Im ersten Teil dieses Projekts erfahren die Schülerinnen und Schüler den Werdegang eines Produktes von der Idee bis zur Vermarktung. Gemeinsam werden Anforderungen an ein Produkt gestellt und Preiskalkulationen durchgeführt. Im zweiten Teil können die Schülerinnen und Schüler ihrer Kreativität in Kleingruppen freien Lauf lassen. Computergestützt entwerfen sie ihr eigenes Produkt, erstellen Pläne der benötigten Bauteile und entwickeln ein dreidimensionales Modell. In der Praxisphase erkunden die Jugendlichen den Produktionsstandort, lernen Produktionsabläufe im Unternehmen kennen und stellen das selbstständig entwickelte Produkt in der Werkstatt her. Die Mitarbeiter von GS Stolpen begleiten die Lerngruppe durch den gesamten Entstehungsprozess und ermöglichen unseren Schülerinnen und Schülern einen einzigartigen Einblick in den Markt- und Produktionszyklus von Produkten.

BO-Tage Klasse 8

In der Klassenstufe 8 finden für die Schülerinnen und Schüler drei zusammenhängende Projektstage rund um das Thema Berufsorientierung statt. Zum Programm gehören breite Angebote unserer externen Partner und Kooperationsunternehmen. Im Rahmen eines Workshops durchlaufen die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen verschiedene Stationen zur Erkundung von eigenen Stärken und Schwächen, Interessen und der verschiedenen Möglichkeiten am Arbeitsmarkt. Einen Höhepunkt stellt hier der Sporttest dar, den die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Partnern der Polizei absolvieren können. Im Anschluss daran erhält jeder Teilnehmer eine Urkunde zum Nachweis der sportlichen Leistungen. An einem Praxistag führen die Jugendlichen Betriebserkundungen und Exkursionen zu Unternehmen und Institutionen im Landkreis durch. Interessenbezogen kann hierbei aus verschiedenen Angeboten gewählt werden.

Berufsausbildungsparcours der Klassenstufen 7-10

Jährlich im November findet an der Ludwig-Renn-Oberschule-Stolpen der Berufsausbildungsparcours statt. Viele Unternehmen präsentieren sich an diesem Tag von 8.00 bis 12.00 Uhr in den zwei Sporthallen und auf dem Außengelände der Schule. Im Jahr 2025 gab es einen Rekord: 65 Unternehmen kamen zum Parcours.

Vom Landmaschinenmechatroniker bis zum Uhrenmacher, von der Pflegefachkraft bis zum Mikrotechnologen - da ist sicherlich für jeden Schüler etwas Interessantes dabei. Und die Eltern sind an diesem Tag auch herzlich eingeladen.

Wie gewohnt, bekommt jede Klassenstufe ein Zeitfenster, um mit den Unternehmen intensiv ins Gespräch zu kommen. Die Schüler können sich auch an der ein oder anderen Aufgabe auszuprobieren oder sich vielleicht schon einen Praktikumsplatz sichern. Interessierte Eltern und Gäste sind auch herzlich willkommen.

5. Evaluation und Weiterentwicklung

Feedback der Lernenden: Es findet eine regelmäßige Evaluation nach Praktika und Projekten statt, wodurch die Eindrücke und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler ihre Beachtung finden.

Elternfeedback: Durch die Unterstützung der Eltern bei der Durchführung von Praxistagen und Betriebserkundungen sowie der Teilnahme am Berufsausbildungsparcours wird eine Einbindung der Perspektiven von Eltern in den Berufsorientierungsprozess erreicht.

Rückkopplung mit Unternehmen: Die intensive Zusammenarbeit mit Kooperationsunternehmen, externen Partnern und Berufsberatern gewährleistet einen regelmäßigen Austausch.

Jahresanalyse: Der Arbeitskreis Berufsorientierung überprüft regelmäßig die Maßnahmen zur Berufsorientierung, evaluiert das Feedback von Schülerinnen und Schülern, Unternehmen und Eltern. Dadurch entsteht eine Anpassung des Berufsorientierungsprogramms an die Bedürfnisse aller am Prozess beteiligten Personen und an neue Anforderungen des Arbeitsmarktes.

6. Zeitlicher Rahmen und Ressourcenplanung

Festlegung eines Berufsorientierungscurriculums: Die Berufsorientierung ist fest im Lehrplan der Oberschulen in Sachsen verankert. Klare Verantwortlichkeiten sind im Schuljahresablauf festgelegt.

Organisation von Exkursionen und Praktika: Die Planung und zeitliche Abstimmung des Berufsorientierungsprogramms wird zu Beginn des Schuljahres in der Gesamtlehrerkonferenz festgelegt.

Finanzielle Ressourcen: Die Sicherstellung von Mitteln für Exkursionen, Bewerbungstrainings und Kooperationsveranstaltungen muss gewährleistet sein.

Fazit

Das Berufsorientierungskonzept an der Ludwig-Renn-Oberschule Stolpen zielt darauf ab, die Schülerinnen und Schüler frühzeitig und kontinuierlich auf den Übergang in die Berufswelt vorzubereiten. Durch enge Kooperationen, praxisnahe Projekte und eine systematische Beratung sollen alle Beteiligten in diesem Prozess eingebunden werden, um den bestmöglichen Start in das Berufsleben zu gewährleisten.